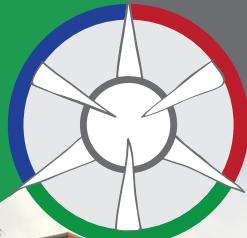


Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



**50 Jahre Kirche
St. Bruder Klaus**



**Abschied als Kirchen-
pfleger | S. 24**



**50 Jahre Kirche
St. Bruder Klaus | S. 7**



**Fronleichnam im
Pfarrverband | S. 29**

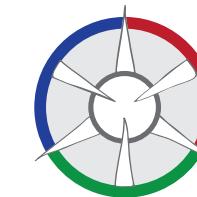
Neue Begegnung

Der Auferstandene
tritt auch in ganz normalen Menschen
in Erscheinung:
Magdalena findet im Gärtner
den geliebten Meister wieder.
Als der Gärtner
liebend ihren Namen nennt: „Maria“,
ruft sie überwältigt: „Meister!“
Sie weiß nun: Er ist es wirklich.

Den Emmausjüngern begegnet ein Fremder.
Beim Brotbrechen gehen ihnen die Augen auf.
Betroffen erkennen sie: Es ist Jesus,
der ganz neu bei ihnen ist.
Doch ist es nicht möglich,
ihn irdisch festzuhalten.

Wer das Verlorene bei Gott sucht,
wird es schon auf Erden
in irgendeiner Weise
wiederfinden.

*Elmar Gruber (aus: „Ich trockne
deine Tränen“, Löwenzahn-Verlag)*



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Unser Pfarrverband lebt	6
Schwerpunktthema	7
Jugend	10
Familie	13
Senioren	16
Aus dem Pfarreileben	18
Nachrichten	20
Aus unseren Gruppierungen	22
Ökumene	26
Themenreihe	28
Einladungen	29
Termine	33
Impressum	37
Adressen	37



Liebe Mitglieder des Pfarrverbands,
liebe Gemeinde St. Bruder Klaus,

ein bedeutendes Ereignis kommt auf uns zu: Die Kirche St. Bruder Klaus feiert Geburtstag.

Ursprünglich ein Teil der Gemeinde Neubiberg mit ihrer Kirche Rosenkranzkönigin wurden die Waldperlacher in den 50er- und 60er-Jahren immer mehr, sodass verständlicherweise der Wunsch nach einer eigenen Pfarrgemeinde und einer eigenen Kirche immer lauter wurde und diese nach einem Jahr Bauzeit von Julius Kardinal Döpfner eingeweiht werden konnte.

Ein Gotteshaus, in dem in den 50 Jahren seiner Geschichte viele Trost und Zuflucht gefunden haben, denn in einer Kirche fanden und finden Menschen zusammen in Freud und Leid, Bitte und Klage. Und hier gedenken wir unserer Verstorbenen.

Sie können heute ganz im Sinn der Gründergeneration als lebendige und aktive Gemeinde christliches Leben gestalten. Sie wirken in verschiedenen Gebets- und anderen Gruppen, z. B. Anbetung des Allerheiligsten, Marienverehrung, in Kinder- und Familienkreisen.

Zum Patron wurde der Heilige Bruder Klaus von der Flüe bestimmt – ein Mann aus dem Spätmittelalter, der das Leben in seiner Bandbreite kannte und sich als Familienvater

auch politisch und sozial engagierte. Im letzten Drittel seines Lebens wirkte er als Einsiedler und Visionär und als Friedensstifter.

Er begrüßt uns schon beim Eintritt in die Kirche und geleitet uns nach dem Gottesdienst wieder hinaus. Er möge uns weiterhin begleiten.

Auch Ihnen allen sei Dank für den Aufbau der Gemeinde und das gute Zusammenwirken mit der Gemeinde Rosenkranzkönigin im Pfarrverband.

Die Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes.

Möge das 50. Weihejubiläum unserer St.-Bruder-Klaus-Kirche mit allen damit verbundenen Erinnerungen den Blick nach vorne in die Zukunft öffnen.

Uns trägt, wie die Gemeindemitglieder vor 50 Jahren, die Verheißung des auferstandenen Herrn Jesus Christus: „**Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.**“

Der auferstandene Christus spricht in der Vollmacht des Schöpfers des Vaters und löst sein Versprechen ein: Er sendet seinen Jüngern den verheißenen Beistand. Die Ausgießung des Heiligen Geistes ist jedoch kein einmaliges Ereignis in der Geschichte, es findet immer neu statt, wo Menschen sich dem von Jesus ausgesandten Heiligen Geist öffnen.

Bitten wir ihn, dass er auch heute in uns sein Wirken entfalte.

Ihr Pfarrvikar Mieczysław Studzienny-Flir

M. Studzienny-Flir



Christus, das Licht! – Licht ins Dunkel bringen

Die Osterkerze hat nicht nur in der Auferstehungsfeier der Osternacht eine zentrale Bedeutung. Sie ist das ganze Kirchenjahr eine bildhafte Predigt.

Die Osterkerzen in unserem Pfarrverband werden in diesem Jahr von zwei Gemeindemitgliedern gestaltet. Frau Elisabeth Sedlmayr für St. Bruder Klaus und Frau Katarina Schulz-Linkholt für Rosenkranzkönigin haben nach einer Idee von Pfarrer Füger das gleiche Motiv umgesetzt:

Der Schriftzug **HALLELUJA** ist zu sehen, von dem aus Feuerflammen sich über die ganze Kerze ausbreiten, bis sie zum tatsächlichen Feuer der Kerzenflamme gelangen.



Die ganzen 40 Tage der Fastenzeit ist der Gesang des HALLELUJA im Gottesdienst der Kirche nicht zu hören. Auch das ist eine Art von Fasten: Es wird auf diesen Gesang verzichtet, um ihn bewusster und inbrünstiger in der Feier der Auferstehung Jesu Christi wieder anzustimmen.

Das hebräische Wort HALLELUJA heißt auf Deutsch: LOBET GOTT!

In der Auferweckung Seines Sohnes von dem Tod hat Gott sein Bundesversprechen gehalten: Gott will, dass der Mensch lebt und dieses Leben vor der Grenze des Todes nicht erschrecken muss. Zu Ostern ist allen Menschen die Lebensperspektive in die Ewigkeit geöffnet worden. Alle Not, alles Leid und die vielen kleinen Tode des Alltags finden eine Lösung – die Er-Lösung in der Auferstehung.

Das HALLELUJA ist das andauernde Lob Gottes für Seine Treue zum Menschen und Seine Größe und Allmacht.

Motiv der Osterkerze 2019

Die Flammen auf der Kerze zeigen, wie der Wunsch, Gott Danke zu sagen, im Menschen brennen kann. Und: Wie die Begeisterung des Halleluja-Gesangs Ausdruck der Freude der Christen ist und sich wie ein Flächenbrand in der Gesellschaft ausbreiten kann.

Stefan Füger, Pfarrer



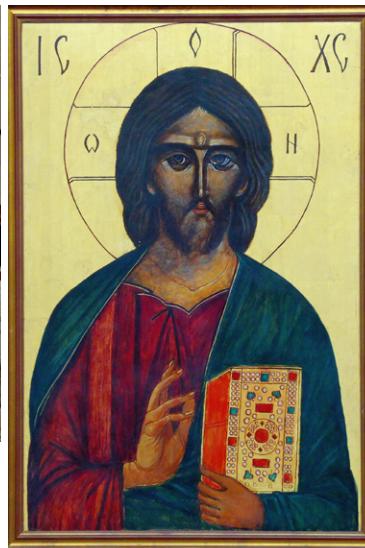
Kirche St. Bruder Klaus kurz vor Fertigstellung (1969)

50 Jahre Kirche St. Bruder Klaus

Am 1. Juni 2019 jährt sich das Weihe datum der Kirche St. Bruder Klaus zum 50. Mal. Die Anfänge der Pfarrei reichen aber bis mehrere Jahre vor der Weihe zurück.

In den 60er-Jahren wuchs die Bevölkerung in Waldperlach rapide und erreichte 1965 etwa 7.000 Einwohner. Daher beauftragte bereits 1963 das Erzbistum München und Freising den damaligen Kaplan Karl Maria Harrer, die Errichtung einer Kuratie in Waldperlach vorzubereiten. Mit der Errichtungsurkunde, datiert auf den 26.10.1966, wurde die Pfarrkuratie St. Bruder Klaus in Waldperlach von der Pfarrei Rosenkranzkönigin in Neubiberg abgetrennt. Bereits 1967 traf sich der erste Pfarrausschuss zu seinen Sitzungen, 1969 gefolgt von einem gewählten Pfarrgemeinderat. Die Kirchenstiftung St. Bruder Klaus entstand, und es entwickelte sich ein reges Gemeindeleben.

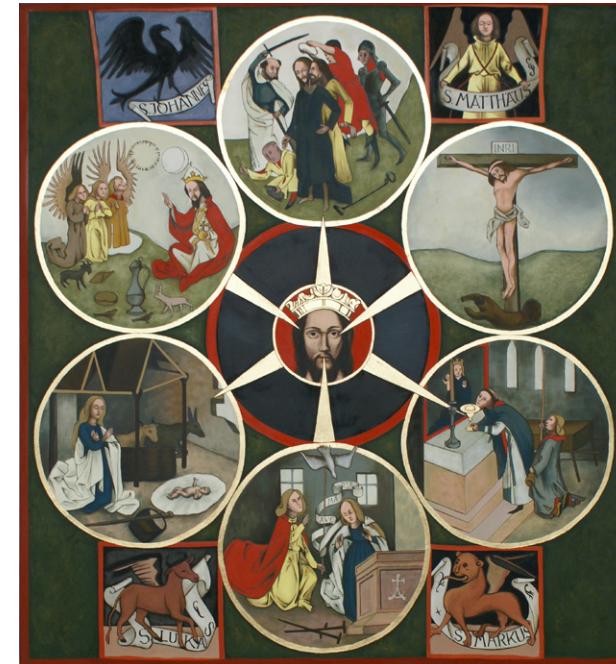
Nach nur einem Jahr Bauzeit weihte am 1. Juni 1969 Julius Kardinal Döpfner die Kirche ein und erhob gleichzeitig die Pfarrkuratie zur Pfarrei.


Weihegottesdienst

Christus-Ikone ▶

Wer die von dem Münchner Architekten Josef Wiedemann geplante Kirche betritt, blickt auf den ins Zentrum des quadratischen Raums gestellten Altar. Von drei Seiten versammeln sich die Kirchenbesucher um diese Mitte. Blasius Gerg, ein akademischer Bildhauer der Münchner Schule, gestaltete die Altarinsel, den Tabernakel und den Taufstein, der in der nördlich angebauten Taufkapelle steht.

Das Altarkreuz und die Statue des Kirchenpatrons St. Bruder Klaus, die gegenüber dem südlichen Eingang steht, schuf Karl Potzler, Absolvent der Akademie der bildenden Künste in München.

Das älteste Objekt der Kirche, die Statue der Madonna, stammt aus der Spätgotik und wurde wahrscheinlich um 1470 in Brixen von einem Südtiroler Meister geschaffen. Sie ist eine Traubendonna; die Traube symbolisiert das am Kreuz vergossene Blut Christi, das Maria der Menschheit zur Erlösung weiterreicht, und erinnert außerdem an die Heilige Schrift, die das Reich Gottes als Weinberg bezeichnet, in dem die Menschen Arbeiter sind.


**Figur des
Hl. Bruder Klaus**

Nachbildung des Meditationsbildes vom Hl. Bruder Klaus

Traubendonna

Zentral an der Ostwand der Kirche hängt eine Nachbildung des Meditationsbildes von Bruder Klaus, mit dem er sich in die mystische Betrachtung des Leidens Christi, der Eucharistie und der heiligen Dreifaltigkeit vertiefte.

Links davon sticht ein großes Gemälde ins Auge, das Jesus Christus im Stil der Ikonenmalerei darstellt.

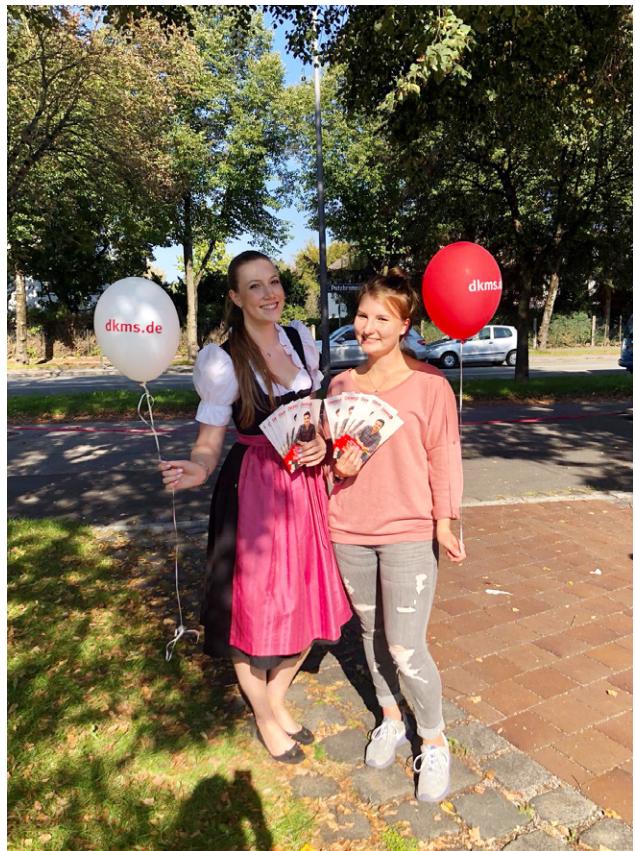
Gegenüber dem Durchgang zur Taufkapelle hängt ein großer Holzschnitt, den der Waldperlacher Grafiker Viktor Drasen schuf. Er stellt den Erzengel Michael dar, wie er den Drachen als Sinnbild des Satans mit einem kraftvollen Lichtstrahl besiegt.

So empfängt den Kirchenbesucher ein großzügiger Raum, der auch außerhalb der Gottesdienste zum Innehalten, Nachdenken oder zu einem Gebet einlädt.

Gertraud Pichelmann

Mund auf gegen Blutkrebs – eine Danksagung

Im vergangenen Jahr hat die Pfarrjugend Neubiberg in Kooperation mit der Deutschen Knochenmark Spende (DKMS) den Kampf gegen Blutkrebs unterstützt und somit ein Zeichen für Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft gesetzt!



Registrierungsaktion auf dem Pfarrfest St. Bruder Klaus

allem denjenigen, die sich im vergangenen Jahr bei uns registriert haben. Wir hoffen, dass wir mit unserer Initiative ein Bewusstsein für diese Krankheit geschaffen und einen kleinen Beitrag im Kampf gegen Blutkrebs geleistet haben.

Isabelle Vollmer und Leonie Auracher, Pfarrjugend Neubiberg

Neue Räume für die Jugendgruppen

Am 12. Juli 2017 lagen die finalen Pläne für die Renovierung der Jugendräume im Pfarrheim vor. Alle Beteiligten waren voller Vorfreude, und vor allem wir Leiter konnten es kaum erwarten, die neuen Räume mit unseren Butzis einzugehen. Bis dahin sollte es jedoch noch etwas dauern ...



Vorher (nach Beginn der Renovierungsarbeiten)

ren Jugendgruppen (16+) und uns Leiter besonders attraktiv.

In der Jugendgruppe treffen wir uns immer einmal die Woche, um gemeinsam Spiele zu veranstalten, zu kochen oder sonstige Gruppenaktivitäten zu unternehmen. Dabei wird jedes Jahr eine neue Jugendgruppe gegründet, zu der alle Kommunionkinder herzlich eingeladen sind. Aber natürlich sind auch alle anderen Kinder ab der dritten Klasse herzlich willkommen.

**Jakob Lambrecht,
Jugendgruppe
St. Bruder Klaus**

Nachher!



Zeltlager 2019

Hast du Lust auf Zelten, Action, Spaß und Abenteuer? Dann komm mit auf unser Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche vom 27.7. bis zum 3.8.2019 auf einen Ferienhof in Thyrnau!

Du wirst viele neue Freunde kennenlernen, Spiele spielen und die Lagerfeuerstimmung genießen; auch Schwimmen und ein spannender Ausflug werden dich erwarten. Die Anmeldeunterlagen stehen auf der Internetseite der Pfarrei zum Download bereit:
www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de

Wir freuen uns auf euch!

Tabea Wabnitz, Pfarrjugend Neubiberg

Das Betreuer-Team freut sich auf euch.



„Alles neu“ im Kindergarten St. Bruder Klaus

Seit einem halben Jahr leben wir nun in den neu renovierten Räumen, und alle genießen die erweiterten Möglichkeiten in der pädagogischen Arbeit. Das hatte zur Folge, dass nicht nur das Raumangebot erweitert wurde, sondern auch unsere Nähe zur Natur unser neues Jahresthema prägte.

Eine großzügige Spende des Bezirksausschusses 16 ermöglichte trotz der hohen Baukosten eine tolle kindgerechte Ausstattung. So wurde unser Werkraum mit einer Handbohrmaschine ausgerüstet, der Eingangsbereich wurde mit einem Motorikspiel ausgestattet und der Garten wurde mit Blumenmaletafeln aufgelockert. Damit können nun 75 Kinder sich auch in der Freispielzeit, die nun teiloffen stattfindet, im Haus je nach Interesse beschäftigen. Der Garten wurde schön gestaltet mit Beeten zum Bepflanzen und vielen Spielmöglichkeiten, die in den alten Baumbestand integriert wurden. Dies und auch die Nähe zum Wald führte uns zu unserem Jahresthema „Rund um die Natur“. Immer wieder ist dieses Thema fest verwoben mit dem Anliegen, auch diese Schöpfung, die uns Menschen von Gott anvertraut wurde, zu bewahren. Nur wenn Kinder bereits die Liebe zur Natur erfahren, können sie auch den richtigen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde nachvollziehen. So begeisterten sich auch die Kinder für Recycling. Verwirklicht wurde dies durch



„Mülldeko“ zu Fasching

Faschingsdeko aus Müll und einer Müllmodenschau. Im Frühling werden wir das Erwachen der Natur und das Wachsen von allem erleben. Dies führt uns zur Osterfreude. Unser Dank gilt allen Helfern und Spendern und wir wünschen **frohe Ostern!**

Marie-Luise Sauer, Kindergartenleitung



Anstöße für die Weitergabe des Glaubens

In seinem Brief an die Familien hat der verstorbene Papst Johannes Paul II. gesagt: „Als sich Christus uns Menschen – selbst als Mensch – kundmachen wollte, begann er damit in der Familie, in die er hineingeboren werden und aufwachsen wollte.“

Indem unser Herr, wie wir, in einer Familie aufwuchs und lebte, hat er uns verdeutlicht, dass das alltägliche Leben und das Eingebundensein in eine Familie einen göttlichen Sinn haben. Auf diese Weise schreibt Gott der Familie eine herausragende Bedeutung für seinen Heilsplan zu. In unserer modernen, säkularisierten und hektischen Welt ist es nicht so einfach, eine Familie im christlichen Sinne zu gestalten und christliche Werte zu vermitteln. Zwei Anstöße für die Weitergabe des Glaubens – es gibt noch einige mehr – liegen in der Familie als Lernort für den Glauben und als der Ort, wo das Grundvertrauen spürbar wird.

Familie ist der Ort, wo Kinder zuerst von Gott und Glaube hören und lernen. „Als Lernort des Lebens ist die Familie aber zugleich der Lernort des Glaubens“ (Bischof Gebhard Fürst). Die ersten Schritte machen die Kinder an der Hand der Eltern, um irgendwann auf eigenen Füßen zu stehen. Das gilt auch für das Hineinwachsen in den Glauben. Die Wurzeln eines mündigen Christen können nur im Elternhaus liegen.

Wenn die Eltern mit ihren Kindern in der Familie zusammen beten, spielen, christliche Feste feiern, werden einige Fragen der Kinder, wie z.B., wo ist Gott, wie lernen wir ihn kennen usw., schon beantwortet. Ein Kreuzzeichen vor dem Schlafengehen, ein Dankesgebet vor dem Essen, ein Stoßgebet in der Not, eine kleine Bibelstelle im Alltag usw. können sich positiv in dem Leben eines Kindes einprägen. Der Grundstein für ein tiefes Vertrauen in Gott wird viel früher gelegt, als viele es vermuten.

Gottvertrauen ist die Quelle allen Vertrauens. Dieses Urvertrauen bekommen Kinder von ihrer Familie. Wenn Eltern dieses Vertrauen empfinden, dann werden sie auch den Kindern jenes Urvertrauen vermitteln können, aus dem sie später Kraft und Hoffnung schöpfen können. Im Urvertrauen ist der Same gelegt für den Glauben, aus welchem das Gottvertrauen, lebenslang durch alle Tiefen und Höhen, sich bewährt und wächst.

Das Grundvertrauen, dass jemand über uns da ist, auf den wir uns ganz verlassen dürfen, kann dem Leben eines jungen Menschen viel Mut geben, als selbstbewusste Kinder Gottes leben zu können. Diese Überzeugung kann uns positive Lebenseinstellung und gute innere Haltung schenken. Dieses Gottvertrauen wiederum hilft uns, unserem Mitmenschen zu vertrauen und in jedem etwas Positives zu sehen. Dann denken wir wie der Hl. Don Bosco: In jedem jungen Menschen steckt ein guter Kern! Wir müssen das nur sehen und wertschätzen!

Benny Madan

Ein Leben mit vier Kindern und der Kirche

Wie bekommt man Alltag, Beruf und die Erziehung von vier Kindern zum christlichen Glauben unter einen Hut? Wie man das macht? Ich glaube, dafür gibt es kein Patentrezept.

Wir, das sind mein Mann (hauptberuflich Lehrer am Gymnasium, nebenberuflich Vollblutmusiker), drei unserer Kinder und ich (angestellt bei der Deutschen Rentenversicherung). Wir leben seit 2008 in Neubiberg, die Jüngste ist ein Neubiburger Kindl und hier getauft. Unser Leben in der Pfarrgemeinde der Rosenkranzkönigin fing aber erst so richtig mit der Erstkommunion unserer ersten Tochter an. Auf einmal waren wir mittendrin. Für sie war klar: Ich werde Ministrant, und für uns bedeutete es, wir begleiten und unterstützen sie dabei. Von ihrer Erstkommunionsmutter wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen kann, den Kindergottesdienst mitzugestalten. Das war für uns optimal, um unsere jüngeren Kinder nicht erst mit der Erstkommunion für die Kirche und den Glauben zu begeistern. Und für meinen Mann fand sich bei der Band für junge Erwachsene auch ein Platz, wo er regelmäßig den Gottesdienst musikalisch – überhören kann man ihn mit seinem Saxophon nicht – mitgestalten kann.

Es ist natürlich keine Frage, dass ich die Kinder nun selbst als Kommunionsmutter vorbereitet habe und mittlerweile aus dem Kindergottesdienst in die Vorbereitung des Familiengottesdienstes gewachsen bin. Ob als Ministranten, Sternsinger, im Kinderchor oder in der Pfarrjugend sind unsere Kinder ein fester Bestandteil in der Pfarrgemeinde. Auch für die Jüngste steht nach der Erstkommunion fest, dass sie Ministrant wird. Abgerundet wird unser Leben in der Pfarrei durch unsere Freunde im Familienkreis 6. Man sieht uns also regelmäßig (nicht immer) in der Rosenkranzkönigin.

Veronique Förß



Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus

Die Senioren haben gemäß Jahresprogramm 2019 die Aktivitäten mit dem Jahr zurückblick 2018 beim ersten Treffen am 15.1.2019 im Pfarrsaal begonnen.

Viele Erinnerungen an die gemeinsamen Treffen und Busfahrten zu schönen Zielen wurden beim Lichtbildervortrag wieder lebendig.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass unser neuer Pfarrvikar Mieczysław Studzienny-Flir unserer Einladung nachgekommen ist, um hier einen kleinen Einblick ins Pfarrleben zu bekommen.

Die Senioren freuten sich auch darüber, dass unser neuer Pfarrvikar am 21.3.2019 den Nachmittag in der Fastenzeit mit einem Lichtbildervortrag zum Thema „Der Hl. Franziskus als Reformator der Kirche“ gestaltete.

Der traditionelle Seniorenfasching fand heuer wieder im Pfarrsaal statt. Meisterhaft gespielte Musik, aufmunternde gymnastische Übungen für die müden Glieder und zum Lachen ein Überraschungs-Sketch sorgten für Stimmung und Freude. Natürlich gehörten Kaffee und Faschingsgebäck zum Wohlbefinden an diesem sonnigen Nachmittag.

Die Senioren (altersbedingt immer weniger Teilnehmer) bedanken sich beim Team für die umfangreiche Vorbereitung. Wer seine Beweglichkeit stärken möchte, ist herzlich eingeladen, an der Sitzgymnastik für Senioren jeweils am Montag um 10:30 Uhr im Pfarrsaal St. Bruder Klaus teilzunehmen.

Dr. Helmut Stocker

Eindrücke vom Seniorenfasching



Angebote für Senioren und Frauenbund in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Angebote im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, gemeinsam gestaltet vom Team für Senioren und Frauenbund.

Mai	Mittwoch, 15.05.2019	12:00 Uhr
	Wallfahrt mit Herrn Willi Götz nach Holzkirchen, Besuch einer sehr modernen und einer konservativen Kirche	
Juni	Mittwoch, 12.06.2019	14:30 Uhr
	Monsignore Reiner Boeck spricht über „Teresa von Avila“	
Juli	Mittwoch, 17.07.2019	14:30 Uhr
	„Fit im Alltag“; Referentin: Gisela Rieger	
September	Mittwoch, 04.09.2019	15:00 Uhr
	„Frauendreißiger“ in Maria Ramersdorf	
	Mittwoch, 18.09.2019	12:00 Uhr
	Herbstausflug mit Herrn Willi Götz	

Team für Senioren und Irmgard Jaeschke, Frauenbund

**Sketch: Beim Immobilienmakler,
ein Haus soll verkauft werden**



Die Gärtnerin



Pfarrer Schmucker feierte seinen 80. Geburtstag



Regelmäßig finden mit Pfarrer Schmucker Samstagswanderungen statt; unter www.djkdv-muenchen.de oder in der Bücherei von St. Bruder Klaus können Sie mehr Informationen finden.

Am 9.3.2019 führte zum Ehrentag von Pfarrer Schmucker die von ihm geleitete Samstagswanderung von Geitau nach Fischbachau. Es ging entlang der Bahnlinie zur Krugalm, von dort aus nach Hammer und auf festen Wegen über den Wolfsee nach Fischbachau. Dort erwartete die Wanderfreunde im Gasthof „Zur Post“ eine kleine Stärkung und anschließend ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen zu den Lebenslinien von Pfarrer Schmucker, der im heutigen Pfarrverband von 1997 bis 2009 zunächst als Stadtpfarrer von St. Bruder Klaus und zuletzt als Pfarradministrator in Rosenkranzkönigin tätig war.

Sabine Braun

Pfarrer Erich Schmucker

Pfarrer Bleichner feiert 50-jähriges Priesterjubiläum

Am 29.6.1969 hat Pfarrer Bleichner, der 29 Jahre in der Pfarrei Rosenkranzkönigin tätig war, die Priesterweihe empfangen.

Am 30.6.2019 wird Pfarrer Bleichner um 11:00 Uhr in der Pfarrei Rosenkranzkönigin sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Wir hoffen, dass sein Gesundheitszustand es zulässt, dass er konzelebrieren wird. Anschließend ist im Pfarrheim Rosenkranzkönigin ein Empfang geplant, bei dem persönliche Worte mit Pfarrer Bleichner ausgetauscht werden können.

Die Pfarrei gratuliert Pfarrer Bleichner zu seinem Jubiläum, und wir wünschen Dir, lieber Siegfried, alles Gute – vor allem Gesundheit!

Sebastian Stiegler

Ein Schatz in der Kirche St. Bruder Klaus

Schätze lassen sich überall auf der Welt finden. Viele sind noch unentdeckt, viele gar unbekannt. Eine Schatzsuche in unserer Gemeinde stellt sich allerdings als gar nicht mal so schwer heraus ...

Direkt am Eingang unserer Kirche St. Bruder Klaus befindet sich ein Schatz, der mit seinen bildlichen Darstellungen den Kern des Christentums sowie biblische Erzählungen wiedergibt. Es handelt sich um das künstlerische Lebenswerk von Herrn Herbert Eder, der in jahrelanger Arbeit mit Liebe zum Detail insgesamt neun Darstellungen in Form einer Krippe kreiert hat. Welche Szenerie gerade im Schaufenster zu sehen ist, hängt vom Kirchenkalender ab. Herr Eder hatte sich extra auf die Reise begeben, um seine Krippe so perfekt wie möglich zu gestalten. Er ist in eine Sternwarte gefahren, um das Sternbild zur Zeit der Geburt von Jesus zu studieren und in seiner Krippe darzustellen. Sogar der Weg in die Schweiz, in das Haus des Bruder Klaus, war Herrn Eder nicht zu weit. Er machte



sich ein Bild von der dortigen Architektur und setzte diese im kleinen Maßstab in seiner Krippe um. Fast jede Figur, jedes Häuschen, jedes Tier und jede Kulisse ist in Eigenarbeit entstanden, immer mit unglaublich viel Liebe zum Detail.

Herr Eder hat sich nun dafür entschieden, seine Arbeit an uns, David und Daniel Stiefel, weiterzugeben. Es ist uns eine große Ehre, sein Werk in Zukunft auch weiterhin in der Krippe präsentieren zu dürfen! Vielen Dank für Ihr Vertrauen, lieber Herr Eder!

Daniel und David Stiefel

Krippenbild:

Der zwölfjährige Jesus



Ein neuer Pfarrvikar im Pfarrverband

Seit Anfang des Jahres ist Mieczyslaw Studzienny-Flir im Pfarrverband tätig. Wir heißen Herrn Studzienny-Flir herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Beistand und Segen.

Nach dem Theologiestudium an der Universität Krakau empfing ich am 3. Juni 1989 die Priesterweihe und wurde anschließend in der nordpolnischen Stadt Włocławek für drei Jahre in einer Pfarrei als Jugendseelsorger und Gymnasiallehrer eingesetzt. Im Anschluss wurde ich nach Deutschland ausgesandt und wirkte in den ersten Jahren als Kaplan in Landshut, München und Garmisch-Partenkirchen. Dann widmete ich mich vierzehn Jahre lang als Pfarrer der Verwaltung und der Seelsorge in den beiden Pfarreien St. Jakob (Wallgau) und St. Sebastian (Krün), mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendpastoral. 2006 konnten wir den Kindertagesstätten-Verbund gründen.

Nach diesen Jahren wirkte ich im Pfarrverband St. Jakob (Dachau), wo ich mich neben meiner vielfältigen seelsorgerischen Tätigkeit auch sozialen Aufgaben widmete und insbesondere die Senioren und die Kranken betreute. In regem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen versuchten wir, durch Verwirklichung verschiedener Projekte gemeinsam neue Wege im Glauben zu entdecken. Von September 2015 bis Dezember 2018 war ich als Pfarrvikar und als Trägervertreter und Seelsorger für die Kindergärten in den beiden Pfarreien St. Peter und Paul (Trudering) und St. Florian (Messestadt), dem jetzigen Pfarrverband Vier Heilige (Trudering-Riem), zuständig. Des Weiteren betreute ich im Lauf der Jahre im Auftrag des Bayerischen Pilgerbüros mehrere Pilgergruppen als geistlicher Begleiter zu bedeutenden Pilgerstätten.

Nun freue ich mich, seit Januar dieses Jahres bei Ihnen sein zu dürfen und mit Pfarrer Füger, Pastoralreferent Dr. Ploch, den beiden Diakonen Herrn Palta und Herrn Aichinger und ebenso mit allen weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Weinberg des Herrn zu wirken.

Mieczyslaw Studzienny-Flir, Pfarrvikar

30 Jahre Kapelle „Zum Guten Hirten“

Heuer jährt sich zum 30. Mal das Weihejahr der beliebten Kapelle im Umweltgarten Neubiberg.

Im Sommer 1989 wurde auf Vorschlag von Pfarrer Siegfried Bleichner und unter großem Wohlwollen des damaligen Bürgermeisters Josef Schneider die Kapelle errichtet und am 22. Juli eingeweiht. Ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung des Umweltgartens machte sich damals eine Gruppe junger Männer, frühere Mitglieder der Pfarrjugend der Pfarrei Rosenkranzkönigin, daran, diese kleine Kapelle zu planen und zu errichten. Die Gruppe, selbst mit guten handwerklichen Fähigkeiten ausgestattet und noch unterstützt von einem Maurer und einem Neubiburger Dachdeckerbetrieb, konnte in relativ kurzer Bauzeit diese kleine Oase der stillen Besinnung fertigstellen. Ein hölzernes Relief, entworfen und farblich gefasst von dem Neubiburger Künstler Josef Kneuttinger, zeigt Jesus als Guten Hirten und gibt der Kapelle ihren Namen. Jedes Jahr im Juli, nahe am Einweihungsdatum, wird an der Kapelle eine kleine Andacht gefeiert. Heuer, zum 30-Jährigen, wird diese natürlich besonders feierlich gestaltet werden. (23. Juli 2019, 19:00 Uhr)

Josef Steinlehner



Kapelle „Zum Guten Hirten“

Änderungen im Kirchenraum St. Bruder Klaus

Der Ambo ist in der Zeit vor Ostern wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt worden, d.h. die später angefügte Ablage wurde entfernt und die Durchbohrung für das Mikrofon wieder geschlossen. Der neu zwischen den Bronzefüßen angebrachte Nagelhuhblock soll dem Ambo eine neue Gewichtung zukommen lassen, entsprechend dem Gedanken des Zweiten Vatikanums: Der Ambo ist die Verkündigungsstelle des Wortes Gottes.

Robert Hauf



Theaterkreis

Fauler Zauber und Verwünschungen – und Zustände in der Kommunalpolitik, wie es sie auch in der Realität geben könnte ...

Am letzten November- und ersten Dezemberwochenende 2018 wurde „Immer dieser Zirkus“ aufgeführt. Das Stück sorgte von Anfang an für viele Lacher, und der Applaus der Zuschauer war der Lohn für die Schauspieler. Voodoo-Zauber, Gedanken-Hören, „Sich-in-Luft-Auflösen“, Verwechslungen und jede Menge Chaos führten aber doch zu einem Happy End.



Bilder vom Theaterstück

Auch 2018 wurde ein Großteil des Reinerlöses gespendet. Die Zuwendung erhielt die Deutsche Knochenmark Spende (DKMS gGmbH). Herr Robert Bong, ein „Spenderclubber“ (Unterstützer der DKMS nach eigener Knochenmarkspende) besuchte eine Vorstellung und nahm den Scheck über 1.000 € in Empfang. Mit sehr eindrucksvollen Worten schilderte er, wie er zur Typisierung und Knochenmarkspende kam: Das Gefühl, Leben retten zu können, ist großartig. Die Knochenmarkentnahme erfolgt bei einem circa halbstündigen Eingriff. Leider werden die Kosten für die Registrierung neuer Spender – 35 € pro Spender – nicht vom Gesundheitssystem übernommen, und so ist die DKMS gGmbH für jede Spende dankbar.

Michael Stefinger, Vorstand des Theaterkreises



**Spendenscheck-
übergabe an
Herrn Bong,
DKMS gGmbH**

Kirchenverwaltung – was ist das?

Am 18. November 2018 wurden im ganzen Erzbistum München und Freising neue Kirchenverwaltungen gewählt.

Die Kirchenverwaltung soll vor allem die Finanzen und das Vermögen einer Pfarrei verwalten. Wenn an kirchlichen Gebäuden etwas instandgesetzt oder neu gebaut wird, ist die Kirchenverwaltung für Planung und Durchführung zuständig. Auch das hauptamtliche Personal einer Pfarrei, Kindergärten oder Bücherei fallen in die Zuständigkeit der Kirchenverwaltung. Mitglied und Vorstand der Kirchenverwaltung ist der Pfarrer, wobei er den Vorsitz an einen Stellvertreter abgeben kann.

In unserer Diözese gibt es etwa 900 Kirchenverwaltungen mit insgesamt ca. 4500 Mitgliedern, die jeweils für sechs Jahre gewählt sind. Diese Ehrenamtlichen beeinflussen indirekt auch den Diözesanhaushalt und somit die Verwaltung des Kirchensteuereinkommens.

In Rosenkranzkönigin besteht die Kirchenverwaltung aus sechs Personen:

- Prof. Dr. Rudolf Becker-Casademon,
- Joachim Lang – Ansprechpartner für Kindergarten St. Christophorus,
- Christina Oelke-Koch – Schriftführerin,
- Herbert Ratzinger – Ansprechpartner für Gebäude und Baumaßnahmen,
- Johann Schopp – Kirchenpfleger,
- Sebastian Stiegler – Kontaktperson zum Pfarrgemeinderat und Umweltbeauftragter.

In St. Bruder Klaus wurden sechs Personen in die Kirchenverwaltung gewählt:

- Monika Dirschl – Beauftragte für alle Belange des Pfarrheims,
- Michael Gallenberger – Ansprechpartner für Gebäude und Technik,
- Michael Horn – Kirchenpfleger,
- Gerhard Konnerth – Beauftragter für die Josefskapelle,
- Florian Scherbauer – Schriftführer,
- David Stiefel – Trägervertreter für den Kindergarten.

Gertraud Pichelmann



Mitglieder der Kirchenverwaltung von 2013 bis 2018 (Herr Hagmaier als Vertreter des Pfarrgemeinderats)

Herr Ingo Heinemann – Abschied als Kirchenpfleger

Nach fast 19 Jahren habe ich meine ehrenamtliche Tätigkeit als Kirchenpfleger in der Kirchenverwaltung Rosenkranzkönigin beendet. Die energetische Sanierungsmaßname am Pfarrheim betreue ich jedoch bis zum Schluss.

Im März 2000 wurde ich von unserem damaligen Pfarrer Bleichner und den Mitgliedern in die Kirchenverwaltung berufen und zum Kirchenpfleger gewählt. Damit begann für mich eine interessante, abwechslungsreiche und oft auch turbulente „Arbeitszeit“. Sie dauerte drei Wahlperioden, während denen drei Pfarrer und drei Pfarradministratoren unsere Pfarrei leiteten.

Viel habe ich gelernt, damit die Kirchenverwaltung Baumaßnahmen in die Wege leiten, Personal fürs Pfarrbüro und den Kindergarten einstellen, Bäume pflanzen lassen und jedes Jahr Haushaltspläne genehmigen konnte. Viele der Maßnahmen wurden dann von mir



Spendenübergabe mit Pfarrer Füger an den Vertreter der Stiftung Christlicher Entwicklungsdienst (2017)



Bäume werden auf dem neuen Kirchenvorplatz mit der Bewegung „Plant for the Planet“ gepflanzt (2014)

„begleitet“ und deren Durchführung kontrolliert. Bei diesen Gelegenheiten habe ich viele Menschen in der Pfarrei, aber auch in anderen kirchlichen und staatlichen Institutionen kennengelernt, die mir bei meiner Tätigkeit geholfen und mich unterstützt haben. Dafür möchte ich mich hier bei Allen ganz herzlich bedanken.

Wenn jetzt alles gut weiterläuft, wird die **Baumaßnahme am Pfarrheim** wahrscheinlich im Frühsommer beendet. Es ist noch das Flachdach zu erneuern und die Wärmedämmung an der Außenwand im Erdreich anzubringen. Diese Arbeiten können erst bei stabilen wärmeren Temperaturen ausgeführt werden. Wegen Schwierigkeiten mit einer beauftragten Firma hat sich alles stark verzögert.



Verabschiedung von Pfarrer Walocha (2015)

Ingo Heinemann, ehemaliger Kirchenpfleger

Ökumenische Verbundenheit zur Konfirmation

Mit den evangelischen Schwestergemeinden im Pfarrverband hat sich die schöne Tradition entwickelt, sich bei besonderen Anlässen gegenseitig zu einem Grußwort einzuladen, etwa bei der Firmung oder der Konfirmation.

Seit jetzt fünf Jahren darf ich zur Konfirmation in der Jubilatekirche das Grußwort für die Pfarrei St. Bruder Klaus überbringen und den Gottesdienst mit der Gemeinde feiern. Anfangs fühlte es sich schon etwas fremd an, und ich machte mir Gedanken, was ich denn sagen könnte, als „katholischer Abgesandter“ auf möglicherweise dünnem ökumenischem Eis. Ich wollte nicht auf das Trennende schauen, sondern das nach vorne kommen lassen, was uns gemeinsam ist. Und so spreche ich davon, dass es Jesus Christus ist, der uns verbindet, als sicherer Boden unter den Füßen, auch wenn es einmal unruhig werden sollte. Oder von den guten Mächten aus dem Gebet von Dietrich Bonhoeffer, die uns trösten den neuen Tag erwarten lassen können. Als Christen – katholisch wie evangelisch.

Bisher bin ich jedes Jahr von Gottesdienstbesuchern angesprochen worden, wie schön sie es finden, dass einer „von den Katholischen“ vorbeigekommen ist, um mitzufeiern. Ja, es ist wirklich schön.

Robert Hauf, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus



Altarkreuz der Jubilatekirche

Kindergarteneinrichtung geht nach Saja

Die Jubilatekirche hat ihre Partnergemeinde in Saja (Tansania) bei der Errichtung eines Kindergartens unterstützt. Neben vielen privaten Spenden war auch die alte Einrichtung des Kindergartens in St. Bruder Klaus eine willkommene Hilfe. Im Zuge der Sanierung war der Kindergarten in St. Bruder Klaus neu eingerichtet worden. So konnte einiges aus den Altbeständen wie Kinderstühle und niedrige Tische zum Spielen, dazu auch Spielzeug wie Steckbausteine und Holzbausteine nach Saja geschickt werden.

Robert Hauf

3. Ökumenische Architek-Tour

Eine ökumenische Busfahrt der Pfarrei St. Bruder Klaus und der Jubilatekirche zu verschiedenen evangelischen und katholischen Kirchen in München: Wie in den Vorjahren wurden am 16. März mehrere Beispiele des modernen Kirchbaus in München besichtigt – unter anderem St. Florian in Riem – und aus kundigem Mund etwas über die Besonderheiten des jeweiligen Baus erfahren. Als Reisebegleitung waren Pfarrer Degkwitz und Pfarrer Stoltz und die Architekten Susanne und Christoph Wollmann mit von der Partie.

Robert Hauf

Ökumenische Termine

Ökumenische Auszeit für Frauen, in der Corneliuskirche

Sa 18.05. 10:00–12:00 „Der Prophet Daniel, der Diener des Königs“

Sa 29.06. 10:00–12:00 „Watu Wote – Kurzfilm über Islamistenangriff in Kenia“

Sa 20.07. 10:00–12:00 „Dein Wille geschehe“ – Wie erkennen wir Gottes Willen?“

Ökumenischer Familiengottesdienst zum Pfingstmontag

Mo 10.06. 11:00 in der Kirche Rosenkranzkönigin

Ökumenisches Friedensgebet

Mi 22.05. 19:00 in der Michaelskirche, Ottobrunn

Mi 26.06. 19:00 im Jugendhaus, Ottobrunn

Mi 24.07. 19:00 in St. Albertus Magnus, Ottobrunn

Mi 11.09. 19:00 in St. Stephanus, Hohenbrunn



Sakramente sind wie Knotenpunkte im Leben mit Gott und Jesus Christus. In einer Folge von Artikeln wollen wir Ihnen die sieben Sakramente der katholischen Kirche näherbringen.

4. Sakrament: Eucharistie

In der systematischen Reihenfolge der sieben Sakramente steht nach der Taufe und Firmung die Eucharistie an der dritten Stelle. Da im letzten Pfarrbrief das Thema FRIEDEN beleuchtet wurde, stand es an, die Beichte, beziehungsweise die „Feier der Versöhnung“, vorzustellen.

Während der Erwachsenentaufe in St. Bruder Klaus am 13. Januar kam es deutlich zum Vorschein: In der Taufe wird das Christsein grundgelegt, in der darauf folgenden Spendung der Firmung wird dem Neugetauften bewusst gemacht, dass er von seinem christlichen Glauben Zeugnis in der Welt geben soll. Und dann folgt als dritter Schritt der Eingliederung in die volle Gemeinschaft der Kirche die Teilnahme am österlichen Mahl Jesu Christi.

Vor seinem Tod hat Jesus mit seinen Aposteln Mahl gehalten, das Brot gebrochen und dieses als seinen Leib dargestellt. Und er hat den Aposteln den Kelch mit Wein gereicht und darüber gesprochen: „Das ist mein Blut.“

In der Eucharistie entsteht die Gemeinschaft der Gläubigen dadurch, dass sie bei der Kommunion den Leib Christi in der Gestalt des kleinen, runden Brotes, der Hostie, empfangen. Nachdem die/der Kommunionausteilende die Kommunion dem Empfangenden zeigt und spricht: „*Der Leib Christi*“, antwortet der Gläubige: „*Amen*“. Dieses Amen ist entscheidend für das Zustandekommen jener Gemeinschaft, die Jesus mit diesem Mahl gestiftet hat. Mit dem Amen wird gesagt und das Bekenntnis abgelegt: „*Ich glaube und halte es für wahr, dass in diesem Stück Brot Jesus Christus wirklich gegenwärtig ist.*“

So ist die Eucharistie zum Einen Gemeinschaft mit Jesus Christus: Ausdruck der Liebe Jesu zum Menschen und der Mensch antwortet mit seinem Glauben auf diese Liebeserklärung. Zum Anderen ist Kommunion Gemeinschaft mit allen Getauften, die sich in dem gesprochenen „Amen“ beim Empfang des Leibes Christi zur Gegenwart Jesu bekennen.

Stefan Füger, Pfarrer

Fronleichnamsprozession am 23. Juni

Die beiden Pfarrgemeinderäte haben sich entschieden, als Zeichen der Zusammensgehörigkeit im Pfarrverband die Fronleichnamsprozession auch in diesem Jahr gemeinsam abzuhalten.

Als Termin wurde Sonntag, der 23. Juni 2019, gewählt. Der Gottesdienst beginnt um 9:00 Uhr in der Kirche St. Bruder Klaus. Im Anschluss führt uns die Prozession über die Gänseieselstraße-Rollenhagenstraße-Waldheimplatz-Salzmannstraße-Isegrimstraße-Froschkönigweg-Kaiserstraße zur Kirche Rosenkranzkönigin. Kinder können gerne selbst mitgebrachte Blüten streuen. Statio wird am Waldheimplatz auf der Wiese beim Spielplatz gehalten.

Es wäre schön, wenn Personen, die entlang des Prozessionsweges wohnen, ihre Häuser festlich schmücken.

Nach dem Eucharistischen Segen vor der Kirche Rosenkranzkönigin gibt es im Pfarrheim ein gemeinsames Weißwurstessen.

Der Pfarrbus bringt die Prozessionsteilnehmer gerne zurück nach St. Bruder Klaus. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche Rosenkranzkönigin statt.

Marion Laumeyer, Pfarrgemeinderat Rosenkranzkönigin



Fronleichnamsprozession



Gottesdienste für Kinder und Familien

- Das Kiki-Team St. Bruder Klaus lädt euch wieder zur „**Kirche mit Kindern**“ für Kinder im Vor- und Grundschulalter am Sonntag um 9:30 Uhr ein. Wir beginnen die Messe in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Pfarrsaal St. Bruder Klaus. Unsere nächsten Termine sind am 14. 4. (Palmsonntag), 12. 5., 14. 7. und 15. 9. 2019.
- Am Palmsonntag, 14. 4., beginnen Kinder und Erwachsene den Gottesdienst gemeinsam um 9:30 Uhr an der Elisabethkapelle. Nach einer Prozession feiern die Kinder im Pfarrheim weiter. Die weiteren **Kinder-gottesdienste** der Pfarrei Rosenkranzkönigin finden am 22. 4. und 12. 5. um 11:00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin und am 14. 7. um 11:30 Uhr in der Kapelle „Maria im Walde“ oder im Pfarrgarten statt.
- Im Pfarrheim St. Bruder Klaus finden jeden 4. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr **Kinderwortgottesdienste** für unsere „Kleinsten“ statt. Das Thema des Sonntags wird speziell für die Kinder im Kindergartenalter aufbereitet. In der Osterzeit gibt es zusätzliche Angebote. Die nächsten Termine sind am 18. 4. (Gründonnerstag) um 17:00 Uhr, 19. 4. (Karfreitag – Kinderkreuzweg um 10:00 Uhr in der Kirche), sonst jeweils am Sonntag um 9:30 Uhr am 28. 4., 26. 5., 23. 6. und 28. 7. 2019.
- Der nächste **Familiengottesdienst** in der Kirche Rosenkranzkönigin wird am Sonntag, 7. 7. 2019, um 11:00 Uhr gefeiert.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Verkauf von Osterkerzen am Palmsonntag

- Auch in diesem Jahr werden im Pfarrverband unterschiedlich gestaltete Osterkerzen verkauft: In St. Bruder Klaus am Samstag, 13. 4., von 18:00 bis 19:30 Uhr und am Palmsonntag, 14. 4., von 9:00 bis 11:00 Uhr, in Rosenkranzkönigin am 14. 4. nach dem Gottesdienst (ca. 11:15 Uhr). Der Erlös in St. Bruder Klaus wird an die Deutsche Knochenmark Spende (DKMS gGmbH) gespendet.



Tauferinnerungsfeier am 25. Mai

- Alle Familien, die sich gerne mit ihren Kindern an deren Taufe erinnern wollen, laden wir herzlich zur diesjährigen Tauferinnerungsfeier am Samstag, den 25. Mai 2019, um 15:00 Uhr in die Kirche Rosenkranzkönigin ein. Anschließend wollen wir im Pfarrheim Gelegenheit geben, sich ein wenig kennenzulernen und zum Thema „Glaube in der Familie leben“ ins Gespräch zu kommen.



Wallfahrt am 26. Mai nach Kleinhelfendorf

- Auch in diesem Jahr wollen wir uns auf den Weg machen, um von Höhenkirchen-Siegersbrunn über Aying mit fünf besinnlichen Stationen nach Kleinhelfendorf zu laufen. Dazu laden wir alle Interessierten aus dem Pfarrverband recht herzlich ein. Bitte beachten Sie die verschiedenen Möglichkeiten, an unserer Wallfahrt teilzunehmen, die auf den Plakaten und Handzetteln aufgeführt sind.

50. Weihejubiläum der Kirche St. Bruder Klaus am 1. Juni

- Am 1. Juni findet zum 50-jährigen Weihejubiläum um 18:30 Uhr ein Dankgottesdienst in der Kirche St. Bruder Klaus statt. Zu diesem Anlass ist eine Ausstellung im Pfarrheim geplant. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie dann bitte dem aktuellen Gottesdienstanzeiger.

Pfarrfest in Rosenkranzkönigin

- Zum diesjährigen Pfarrfest der Pfarrei Rosenkranzkönigin am Sonntag, 14. Juli, laden wir Sie alle recht herzlich ein. Das Fest beginnt mit einem Pfarrgottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche. Ein Kindergottesdienst ist um 11:30 Uhr in der Kapelle oder im Pfarrgarten (neben der Kirche). Im Anschluss laden wir alle herzlich ein, mit uns im Pfarrgarten zu feiern. Die Pfarrjugend bietet ein Kinderprogramm an.



Bergmesse auf dem Heuberg am 15. September

- Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch dieses Jahr zu einer herbstlichen Wanderung mit anschließender Bergmesse auf dem Heuberg ein. Der Aufstieg zur Daffnerwaldalm dauert gemütlich eine Stunde und ist bei trockenen Verhältnissen relativ einfach auch für Kinder und rüstige Senioren zu gehen.

Wallfahrt in die Heimat des heiligen Bruder Klaus

- Vom 2. bis 6. Oktober dieses Jahres gibt es eine Wallfahrt nach Flüeli in der Schweiz, der Heimat des Heiligen Nikolaus von Flüe. Vorbereitet vom Bayerischen Pilgerbüro und in Begleitung von Pfarrer Stefan Füger geht es nach Flüeli in das Hotel Paxmontana, das Station und Ausgangspunkt für einige Unternehmungen ist, die den Teilnehmenden die Person des Waldperlacher Kirchenpatrons erschließen wollen.

Der Teilnehmerpreis beträgt 685 € (Einzelzimmerzuschlag: 136 €). Nähere Informationen gibt es auf dem Informationsblatt, das in den Kirchen des Pfarrverbandes aufliegt oder das in den Pfarrbüros angefordert werden kann. Die Anmeldefrist geht bis 31. Mai 2019. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen.

Ich würde mich freuen, wenn im Jahr des 50. Kirchweihjubiläums von St. Bruder Klaus in Waldperlach die Wallfahrt nach Flüeli stattfinden würde.

Stefan Füger, Pfarrer

Sommerfahrt der Jugend St. Bruder Klaus

- Die Schule ist aus, der Sommer ist da, endlich wieder Freizeit! Also rein in die SOFA vom 29. Juli bis zum 3. August im Schullandheim Bliensbach. Dort gibt es eine tolle volle Woche nach dem Motto „Feste feiern wie sie fallen“. Die Leiter führen euch als echte Allround-Talente durch Fasching, Sommer-Festivals, gruseliges Halloween bis zur Weihnachtsfeier und Silvesterparty. Weitere Informationen und auch das Anmeldeformular findet ihr unter www.wpl-sofa.de. Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren, die Plätze sind begrenzt, eine zeitnahe Anmeldung wird empfohlen.

Neu: Bibelabende mit Pfarrer Stefan Füger

- Alle, die neugierig in ihrem Glauben an Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist sind und die ihren Wissensdurst aus der Bibel stillen wollen, sind herzlich willkommen zu den Bibelabenden mit Pfarrer Stefan Füger. Die Abende wollen das Wissen und den Umgang mit der Heiligen Schrift vertiefen und auch das Verorten des Wortes Gottes im eigenen Leben ermöglichen.

Jeweils am Mittwoch um 20:00 Uhr im Pfarrhaus von St. Bruder Klaus, Putzbrunner Str. 272. Termine bis zu den Sommerferien: 8. Mai, 29. Mai, 19. Juni, 10. Juli und 31. Juli.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Frühling/Sommer 2019

Veranstaltungsort:	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
		J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin
	2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim/Gemeindesaal

Wiederkehrende Termine

So	09:30	BK	Kirche mit Kindern → S. 30 14.04. · 12.05. · 14.07. · 15.09.
	09:30	BP	Kinderwortgottesdienst → S. 30 28.04. · 26.05. · 23.06. · 28.07.
	11:00	RP	Kindergottesdienst → S. 30 22.04. · 12.05.
	ca. 12:00	RK	Eine-Welt-Fairverkauf nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr 05.05. · 02.06. · 07.07. · 04.08. · 01.09.
Di	19:00	BP	Christlicher Männertreff 14.05. · 11.06. · 09.07. · 13.08. · 10.09.
	19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch 14.05. · 11.06. · 09.07.
	19:30	BP	GlaubenLebenKreis 07.05. · 04.06. · 02.07.
Mi	20:00	B	Bibelabend mit Pfarrer Stefan Füger (im Pfarrhaus) 08.05. · 29.05. · 19.06. · 10.07. · 31.07.

**April 2019**

Sa 13.04.	18:00–19:30	BK	Osterkerzenverkauf → S. 30
So 14.04.	09:00–11:00	BK	Osterkerzenverkauf → S. 30
	09:30	B	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Eucharistiefeier
	09:30	R	Palmweihe an der Elisabethkapelle, Prozession und Fortsetzung in der Pfarrkirche (Hl. Messe) und im Pfarrheim (Kindergottesdienst)
	ca. 11:15	RK	Osterkerzenverkauf nach dem Gottesdienst → S. 30
Di 16.04.	19:00	RK	Bußgottesdienst
Mi 17.04.	19:30	RP	Meditation und Besinnung in der Karwoche (Kolpingfamilie Neubiberg)
Do 18.04.	17:00	BP	Kinderwortgottesdienst
	19:00	RK	Feier des letzten Abendmahls mit Übertragung des Allerheiligsten in die Kapelle „Maria im Walde“; Anbetung bis 08:00 Uhr
	19:30	BK	Feier des letzten Abendmahls mit Übertragung des Allerheiligsten in die Taufkapelle, mit Kirchenchor; Anbetung bis 24:00 Uhr
	20:45	RP	Agape in der Oase (Pfarrjugend)
Fr 19.04.	10:00	BK	Kreuzweg der Kinder
	11:00	RK	Karfreitagsliturgie für Kinder
	15:00	RK	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu
	15:00	BK	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Sa 20.04.	19:00	RP	Durchwachte Nacht der Pfarrjugend
	21:00	BK	Osternacht mit dem Chor für junge Musik, mit Speisenweihe
So 21.04.	05:00	RK	Osternacht mit Speisenweihe
	09:30	BK	Ostergottesdienst mit einem Element für Kinder, mit Speisenweihe
	11:00	RK	Ostergottesdienst mit Speisenweihe
	18:30	RK	Hl. Messe
Mo 22.04.	09:30	BK	Festliche Messe zum Ostermontag mit Chor, Neue Messe „Bergkristall“
	11:00	RK	Festliche Messe zum Ostermontag mit dem Kirchenchor
	18:30	RK	Hl. Messe
So 28.04.	17:00	RK	Orgelkonzert mit Frau Prof. Elisabeth Zawadke (Luzern)
Di 30.04.	20:00	RP	Tanz in den Mai (Kolping)

Mai 2019

Mi 01.05.	09:30	B	Hl. Messe an der Josefskapelle
-----------	-------	---	--------------------------------

Mi 01.05.	19:00	BK	1. feierliche Maiandacht für den Pfarrverband
Fr 03.05.	19:00	RK	Maiandacht mit dem Kirchenchor
Mi 15.05.	12:00	R	Senioren und Frauenbund: Wallfahrt nach Holzkirchen → S. 17
	19:45	RP	Christsein Heute (4): Christsein war gestern, was ist heute los?; Referent: Msgr. Christoph Huber
Do 16.05.	08:30	B	Seniorenausflug in den Bayerischen Wald/Regen mit Besuch des gläsernen Waldes
Sa 25.05.	15:00	RK	Tauferinnerungsfeier → S. 31
So 26.05.			Wallfahrt nach Kleinhelpendorf → S. 31
Do 30.05.	09:00/11:00	RK	Erstkommunion
	17:45	RK	Dankandacht für die Erstkommunionkinder

Juni 2019

Sa 01.06.	18:30	BK	Dankgottesdienst zum 50. Kirchweihjubiläum → S. 31
So 02.06.	09:00/11:00	BK	Erstkommunion
	18:00	BK	Dankandacht für die Erstkommunionkinder
So 09.06.			Pfingsten
Mo 10.06.	09:30	BK	Pfingstmontagsgottesdienst
	11:00	RK	Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst
	18:30	RK	Pfingstmontagsgottesdienst
Mi 12.06.	14:30	RP	Senioren und Frauenbund: Monsignore Reiner Boeck spricht über „Teresa von Avila“
Do 20.06.	09:30	BK	Festgottesdienst zu Fronleichnam
	11:00	RK	Gottesdienst zum Fronleichnamsfest
So 23.06.	09:00		Gemeinsame Fronleichnamsprozession: Gottesdienst in BK, anschließend Prozession nach RK → S. 29
Di 25.06.	08:30	B	Seniorenausflug nach Lindau
Fr 28.06.	19:00	RK	Totengedenken, anschl. Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie im Pfarrheim
So 30.06.	11:00	RK	50. Priesterjubiläum von Pfarrer Bleichner → S. 18

Juli 2019

Fr 05.07.	ab 14:00	B	Sommerfest des Kindergartens: Wald- und Wiesenparty
So 07.07.	11:00	RK	Familiengottesdienst
Di 09.07.	08:30	B	Seniorenausflug nach Ruhpolding mit Seenlandschaft



So 14.07.	11:00 RK	Gottesdienst mit anschließendem Pfarrfest im Pfarrgarten → S. 31
	11:30 R	Kindergottesdienst in der Kapelle „Maria im Walde“ oder im Pfarrgarten
Mi 17.07.	14:30 RP	Senioren und Frauenbund: Vortrag von Gisela Rieger „Fit im Alltag“
	19:30 RP	Christsein Heute (5): „Dem Rad in die Speichen fallen“ – Christsein in der Bundeswehr; Referentin: Dr. Barbara Hepp
Di 23.07.	19:00	Andacht zum 30-jährigen Bestehen der Kapelle im Umweltgarten → S. 21
27.07.–03.08.		Zeltlager der Pfarrjugend Neubiberg in Thyrnau → S. 12
29.07.–03.08.		Sommerfahrt der Pfarrjugend St. Bruder Klaus nach Wertingen → S. 32

August 2019

Do 15.08.	RK/BK	Mariä Himmelfahrt, Kräutersegnung und Kräutersträußchenverkauf bei allen Gottesdiensten
	09:30 BK	Pfarrgottesdienst
	11:00 RK	Pfarrgottesdienst
	18:30 RK	Pfarrgottesdienst
Di 20.08.	08:30 B	Seniorenausflug in die Fränkische Seenlandschaft mit mittelalterlicher Stadt Wolframs-Eschenbach

September 2019

Mi 04.09.	15:00 R	Senioren und Frauenbund: „Frauendreißiger“ in Maria Ramersdorf
Sa 14.09.	18:00–20:00 BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
So 15.09.	09:00–15:00 BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
	10:30	Bergmesse auf dem Heuberg → S. 32
Mi 18.09.	12:00 R	Senioren und Frauenbund: Herbstausflug mit Herrn Willi Götz
	19:30 RP	Christsein Heute (6): Christsein heute braucht Kirche mit Vision – ein freikirchlicher Impuls; Referent: Andreas Müller, Pastor (BFeG) und Supervisor (DGStv)
Do 19.09.	08:30 B	Seniorenausflug nach Bad Buchau am Federsee-Moor mit Besichtigung des Wackelwaldes
Fr 20.09.	16:30–18:30 BP	Flohmarkt des Elternbeirats des Kindergartens

Bildnachweis

S. 40 Zeichnung der Kirche St. Bruder Klaus, Viktor Drasen (ca. 1971)

Die übrigen Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber	Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach	
V.i.S.d.P.	Pfarrer Stefan Füger	
Redaktion	Robert Hauf, Christian Paetzelt, Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner	
Redaktion E-Mail	pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).	
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de	8.960 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge für den Herbstpfarrbrief. (Redaktionssitzung am 2.7.2019)

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46

BIC: BYLADEM1KMS

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33

BIC: GENODEF1M05

LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer

Klem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg

Tel. 089/60 31 57

www.christophorus-kiga.de

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer

Putzbrunner Straße 274, 81739 München

Tel. 089/60 60 66 – 15

www.kiga-st-bruder-klaus-waldperlach.de



Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



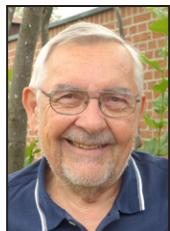
Pfarrer
Stefan Füger
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Pfarrvikar
Mieczysław Studzienny-Flir
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Emmerich Aichinger
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta
 Tel. 089/60 60 66 – 0
 paltahor@maxi-dsl.de



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch
 Tel. 089/66 00 48 – 12
 wploch@ebmuc.de

Mesner im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Christian Luzina
 in Rosenkranzkönigin



Rafie Isso
 in St. Bruder Klaus

Gremien im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Kirchenverwaltung
 Rosenkranzkönigin
 Kirchenpfleger
Johann Schopp
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
 St. Bruder Klaus
 Kirchenpfleger
Michael Horn
 Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
 Rosenkranzkönigin
 Vorsitzende
Marion Laumeyer
 Tel. 089/66 00 24 66
 marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
 St. Bruder Klaus
 Vorsitzende
Simone Stiefel
 Tel. 089/66 00 74 40
 simonestiefel@yahoo.de

Kirche und Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RK)

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
 Tel. 089/66 00 48 – 0, Fax 089/66 00 48 – 20
 rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de
 Di + Do + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
 Mi 10:00 – 12:00 Uhr
 Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 15:00 – 17:00 Uhr

Kirche und Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BK)

Putzbrunner Straße 272, 81739 München
 Tel. 089/60 60 66 – 0, Fax 089/60 60 66 – 11
 st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de
 Mo + Mi + Do 09:00 – 11:30 Uhr
 Di 16:00 – 18:00 Uhr



Maria Schicha



Andrea Wittmann-Zinke



Karin Hibler

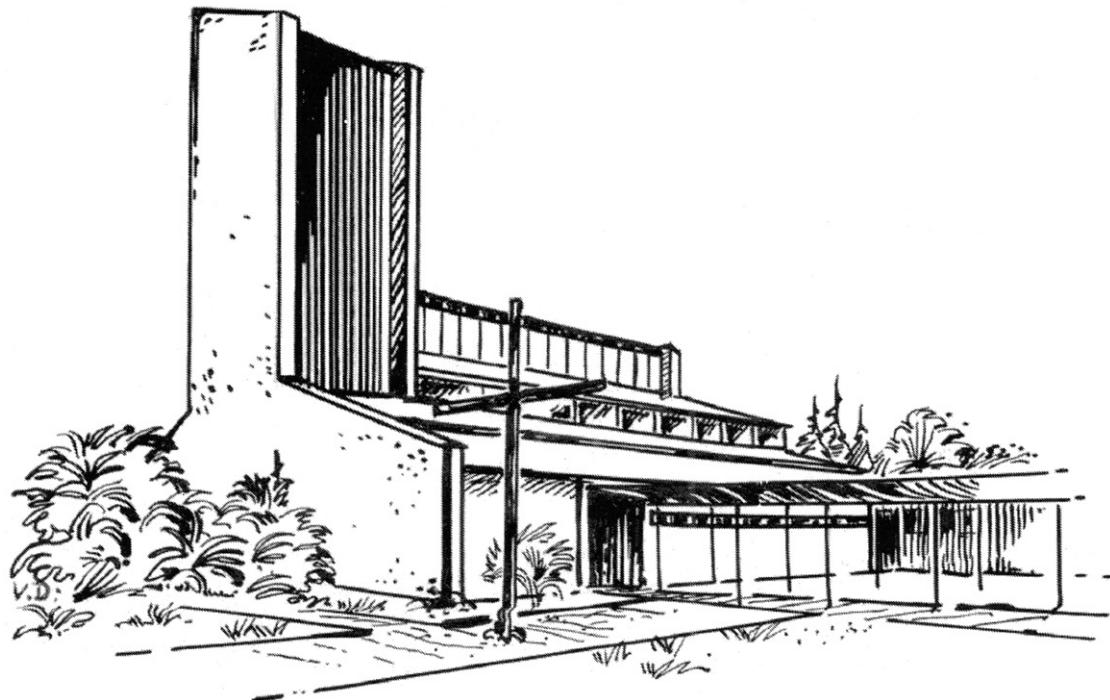


Viola Ohnheiser

Öffentliche Katholische Bücherei St. Bruder Klaus

Geöffnet jeden Sonntag, 10:00 – 12:00 Uhr, im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Zeichnung der Kirche St. Bruder Klaus (Viktor Drasen)



Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Röm 5,8)

Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de